

Z<sup>[5826]</sup>**Nur hier angezeigt!****Bernhard Friedrich Voigt in Weimar und Leipzig.**

Im März gelangen zur Ausgabe:

- Faber, R., Schulhäuser für Stadt und Land.** Eine Sammlung ausgeführter Entwürfe von Dorf-, Bezirks- und Bürgerschulen, Realschulen und Gymnasien mit und ohne Turnhallen-Anlagen, sowie Kinderbewahranstalten oder Krippen, unter besonderer Berücksichtigung der bewährtesten Subsellien.  
27 Tafeln mit erläuterndem Text in Mappe. Preis 9 *M.*
- Jeep, W., leichte und praktische Buchführung für baugewerbliche Geschäfte.** Zum Gebrauch für Bauhandwerker. Mit einem Anhang, enthaltend die gesetzlichen Bestimmungen über das Arbeiterversicherungswesen.  
Dritte neu bearbeitete Auflage. Gr. 8°. Preis ca. 3 *M.*
- Reinnel, F., praktische Vorschriften für Maurer, Tüncher, Stubenmaler, Stuckaturarbeiter, Cementirer und Tapezierer zum Putzen, Anstreichen und Malen der Wände etc.**  
Dritte gänzlich neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Ernst Nöthling. Gr. 8°. Preis ca. 5 *M.*
- Scholz, A., Ruhe sanft!** Eine Sammlung ausgeführter Grabdenkmäler nebst dem dazugehörigen Grabhügelschmuck und Hintergrund, geeignet für jedes Alter und alle Confessionen.  
26 Tafeln mit erläuterndem Text in Mappe. gr. 8°. Preis ca. 4 *M.*
- Weber, M., die Kunst des Bildformers und Gipsgießers.**  
Sechste neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von H. Robrade. gr. 8°. Mit einer Tafel.  
Preis ca. 1 *M.* 50 *g.*

Ich bitte auf beifolgendem Bestellzettel zu verlangen und zeichne

Hochachtungsvoll

Bernh. Friedr. Voigt.

Z<sup>[6434]</sup>**Verlag von S. Calvary & Co., Berlin N.W. 6.**Ende März erscheint in unserem Kommissions-Verlage **Heft 1** von:**Ost-Asien.**

Monatsschrift für Politik, Handel, Industrie, Wissenschaft, Kunst etc.

Chefredakteur: **Kisak Tamai** aus Dai-Nippon (Japan).Preis des Jahrgangs von 12 Heften 10 *M.* ord., 7 *M.* 50 *g.* no. bar. Einzelne Hefte 1 *M.* ord., 75 *g.* no.

Behufs energischer Verwendung stellen wir das erste Heft gern à cond. zur Verfügung. Bei der Versendung in Verlust geratene Hefte schreiben wir bereitwilligst gut.

Bereits auf die erste Voranzeige in den bedeutendsten Tageszeitungen sind dem Herausgeber so viele zustimmende Aeusserungen zugegangen, dass eine gedeihliche Entwicklung des Unternehmens sicher zu erwarten ist.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ vom 20. Januar widmete der neuen Zeitschrift folgende Zeilen:

„Ost-Asien“ nennt sich eine Zeitschrift zur Verbreitung von Kenntnissen über den äussersten Orient, besonders über China und Japan, die beide jüngst immer mehr in den Vordergrund des politischen Interesses treten. Leiter der Monatsschrift ist Herr Kisak Tamai aus Japan, einer der bekanntesten Journalisten Japans, wie unsere Leser wissen, ein Mitarbeiter unseres Blattes. Politische und wirtschaftliche Fragen werden behandelt, unterrichtende Feuilletons und Novellen schildern das Leben und Treiben, Handel und Wandel der Völker Ostasiens; so im ersten Hefte die Novelle „Die schöne Sängerin Rokwa“ das Leben des koreanischen Volkes. Ueber 100 Adressen japanischer Grossfirmen eröffnen dem deutschen Handel Verkehrsverbindungen, und der Briefkasten giebt Anlass zur Aussprache über allerhand. Ost-Asien ist in Europa die erste von einem Asiaten herausgegebene Zeitschrift.

Das „Berliner Tageblatt“ vom 23. Januar berichtete:

„Ost-Asien“ betitelt sich eine neue Monatsschrift für Politik, Handel, Industrie etc., die der in Berlin lebende japanische Schriftsteller und Herausgeber der „Nippon-Korrespondenz“, Kisak Tamai, demnächst erscheinen lässt. Das uns vorliegende Inhaltsverzeichnis der ersten Nummer verspricht eine reiche Auswahl interessanter Artikel: Das neue japanische Kabinett und dessen Zukunft, Korea, China, Deutsch-Kiaotschau, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Dai-Nippon (Gross-Japan), Der japanische Aussenhandel, Aus dem Leben des Premierministers Marquis Ito etc.

Bei dem hervorragenden Interesse, welches gegenwärtig ganz Europa den Verhältnissen und Vorgängen in Ostasien entgegenbringt, dürfte energische Verwendung für die Zeitschrift sich als lohnend erweisen.

Wir bitten zu verlangen.